

TOP	Übergangsverhalten von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen
------------	---

Verfasser: Bearbeiter: Hans-Peter Nürnberg Fachbereich: Fachbereich 3.1	
Datum: 06.10.2021	Aktenzeichen: FB3.2 211-00
Telefon-Nr.: 02651/8009-31	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich	26.10.2021	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Das Schulübergangsverhalten in der Verbandsgemeinde Vordereifel ist in hohem Maße abhängig von der Erreichbarkeit der jeweiligen weiterführenden Schule.

So ist festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und Sankt Johann sich auf die Schulstandorte Mayen, Mendig und Plaidt konzentrieren. Auch von anderen Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde kennt man ähnliches Verhalten, so z. B. in Herresbach (Richtung Adenau) und Boos (Richtung Daun + Gymnasium Mayen).

Von den insgesamt 57 Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und Sankt Johann wurden lediglich 3 Schüler an der Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Insgesamt wechseln **21** Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschulen der Verbandsgemeinde Vordereifel zur Realschule plus Nachtsheim und zwar: **Boos (7), Ettringen (2), Herresbach (1), Kehrig (0), Kirchwald (0), Kottenheim (1), Langenfeld (1), Monreal (2), Sankt Johann (0) und Weiler (7).**

Damit haben insgesamt **17,95 %** der Eltern sich entschieden, ihr Kind an der Realschule plus Nachtsheim anzumelden. Im vergangenen Schuljahr betrug der Anteil **22,66 %**, was eine erneute **Reduzierung von 4,71 %** bedeutet.

Bei den integrierten Gesamtschulen Plaidt und Polch ist in diesem Schuljahr ebenfalls eine **fallende Tendenz von 5,03 %** zu verzeichnen. Nach einem Anteil von **10,08 %** im vorletzten Schuljahr und **10,15 %** im vergangenen Schuljahr ist der „**Beliebtheitsgrad**“ für diese beiden Schulen ebenfalls **gesunken**.

51 von **117** Schülerinnen und Schülern, das entspricht einem Anteil von **43,59 %**, hatten eine Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums. **42** Schülerinnen und Schüler (**35,89 %**) wechselten **tatsächlich** zu einem Gymnasium.

Von den **75** Schülerinnen und Schülern, die kein Gymnasium besuchen, wurde **fast ein Drittel (28,00 %)** zur Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Im Übrigen wird auf die beigefügte Aufstellung mit den Fakten zum Schulübergangsverhalten hingewiesen.